



Von: proLAA [mailto:buero@prolaa.at]
Gesendet: Freitag, 28. Juni 2013 10:57
An: 'buero@proLAA.at'
Betreff: ÖVSPÖ setzt auf auswärtige Bank!

Sehr geehrte proLAA-NewsletterabonentInnen!
Liebe proLAA-FreundInnen!

Die letzte GR-Sitzung (25. Juni) vor der Sommerpause brachte viele einstimmige Beschlüsse, eine Sitzungsunterbrechung (weil ÖVP und SPÖ bezüglich eines Grundstücksverkaufs in Wulzeshofen nicht einig waren) und einige Debatten, wie könnte es anders sein: um das Thema Finanzen. Hier einige Hintergrundinformationen dazu:

Interessant waren die TOP 9 bis 11 mit folgenden "Überschriften":
"Markterkundung Aufschlagsätze ausgewählter Darlehen – Vergabe Bestbieter" –
"Konditionenanpassung durch die HYPO NÖ" – "Abstattung endfälliger Darlehen Nr. 10000203"

Hierbei stellte sich heraus, dass die Gemeinde zwei renommierten Laaer Banken (Raiffeisen Bank und Volksbank) Kredite in Millionenhöhe entzieht und – wieder einmal – "umschuldet". Wie von proLAA bereits im Vorjahr befürchtet, erhöhen derzeit sämtliche Banken die Kreditkonditionen (die im Übrigen aber immer noch viel günstiger sind als der Zinssatz, mit dem sich die Laaer Stadtregierung das so genannte "Modell Laa" erkauft hat – proLAA hatte damals berichtet). Die Gründe für den Ausstieg aus den Raiffeisen- und Volksbank-Krediten konnten Bgm. Fass, Vizebgm. Ribisch und Finanzstadtrat Neigenfind nicht schlüssig nennen. Noch unklarer wird die Sache, weil die von der Hypo NÖ in derselben Höhe vorgenommenen Erhöhungen der Zinsen in Kauf genommen werden, die der Laaer Banken aber nicht.

Und um welche große Summe geht es da? ProLAA hat es berechnet: lediglich um einige 100 € im Jahr! Da haben vermutlich die Vorarbeiten der Gemeinde-Finanzabteilung ("Markterkundung") mehr Arbeitszeit (=Geld) verschlungen! **Es drängt sich der Verdacht auf, dass die Gemeinde Laa auswärtigen Banken mehr traut als den ortsansässigen.** Dabei sind es gerade die, die immer wieder für das Sponsoring von Veranstaltungen und Bezahlung von Inseraten bereit stehen, aber auch Kommunalsteuer, Tourismusabgabe und andere Gebühren in die Gemeindekasse einbezahlen. Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung der UniCredit Bank Austria?

Eine wirtschaftlich und politisch unverständliche Vorgangsweise von ÖVSPÖ, meinen die GemeindevertreterInnen von proLAA.

Heftig diskutiert wurde dann auch über einen **Kredit in der Höhe von 3,7 Mio €, der vor 10 Jahren für die Therme aufgenommen und bisher überhaupt nicht getilgt wurde.** Wieder einmal wird eine riesengroße Kreditsumme auf die nächste Generation abgewälzt. Auf Nachfrage von proLAA, warum der Kredit nicht mit den damals versprochenen Landesgeldern abbezahlt wurde, stellte sich der Bgm. zuerst unwissend. Dann gab er zu, dass es Landesförderungen (so genannte "Sonderbedarfszuweisungen") gegeben habe, diese jedoch für andere Investitionen verwendet wurden.

Da ist wohl einiges aufklärungsbedürftig!

Leider also wieder keine erfreulichen Neuigkeiten zur finanziellen Situation von Laa. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.



Wir wünschen allen BewohnerInnen von Laa und den Katastralgemeinden einen schönen Sommer, den LandwirtInnen eine gute Ernte, erholsame Tage – sei es zu Hause oder im Urlaub – und viel Energie für einen sicher wieder spannend werdenden Herbst!

Ob die in einem Kurier-Artikel (siehe <http://kurier.at/chronik/niederoesterreich/weinviertel/aera-fass-neigt-sich-dem-ende-zu/17.113.466/print>) vom 27. 6. erwähnten Gerüchte um den Rücktritt von Bgm. Fass und die Nachfolge durch Vizebgm. Brigitte Ribisch nun stimmen oder nicht: Wir von proLAA sind auf alles gefasst und werden uns weiterhin engagiert und couragiert für die Interessen der BürgerInnen einsetzen und aktuell informieren.

Mit herzlichen Grüßen ihr proLAA-Team

Isabella Zins, Thomas Stenitzer, Julius Markl, Christian Bauer, Günther Schmid und Roland Schmidt

proLAA
Team Stenitzer
Rathausgasse 4
2136 Laa/Thaya

Email: buero@proLAA.at
Web: www.proLAA.at

Wir sind für einen Klimawechsel in der Laaer Politik!